

Wissenschaftsmeldung aus GEO 3/2004

BIOLOGIE: Brutpflege mit warmen Füßen

Hamburg, 20. Februar 2004 – Um ihre Eier auszubrüten, nutzen die meisten Vögel die Wärme einer gut durchbluteten Hautpartie ihres Bauches. Maskentölpel (*Sula granti*) hingegen, so berichtet GEO in seiner Märzangabe, verwenden dazu ihre Füße. Ein Team um Miriam Ashley-Ross von der Wake Forest University in North Carolina (USA) hat herausgefunden, dass sich die mit Schwimmhäuten versehenen Extremitäten, mit denen sie ein Ei umklammert halten, zeitweise auf 40 Grad Celsius aufheizen. Zur Brutzeit wachsen Männchen und Weibchen besonders viele Blutgefäße in den Füßen. Andere Wärmequellen für die Eier konnten die Forscher mithilfe von Wärmesensoren in untergeschobenen Eiern ausschließen – die Tölpel haben keinen Brutfleck am Bauch, und die Umgebungstemperatur lag unter dem Sollwert von 28 Grad für das bebrütete Gelege.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maïke Pelikan

GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

20444 Hamburg

Tel. 040/3703-2157, Fax 040/3703-5683

E-Mail: pelikan.maïke@geo.de

GEO im Internet: www.GEO.de